



Trakt 200 der Integrierten Gesamtschule: Die Tiefgründung für den dreistöckigen Anbau ist bereits erledigt. Zurzeit wird die Statik der Fundamente extern überprüft. EZ-Bilder: Hasseler

Zwei Schulen wachsen

Baustart für JAG-Erweiterung in einigen Wochen / IGS-Anbau steht kurz bevor

Von Gaby Wolf
☎ 0 49 21 / 89 00-415

Emden. Nachdem sich im letzten Sommer der Baustart an der Integrierten Gesamtschule (IGS) und am Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG) zer schlagen hatte, soll es nun in diesem Jahr mit der Erweiterung im Doppelpack klappen. Beim JAG soll nach Angaben der Stadt kurz vor den Osterferien mit den ersten Tätigkeiten für die geplante Aufstockung des Kanaltraktes begonnen werden. Bei der IGS, die einen dreistöckigen Anbau erhält, laufen die Arbeiten bereits.

Dort wurde kurz vor Weihnachten schon die Tiefgründung erledigt. Dazu wurden, wie berichtet, 27 Betonpfähle am Schultrakt 200 in den Boden gebohrt. „Zurzeit wird die Statik der Fundamente vom externen Prüfstatiker geprüft“, teilte Stadtsprecher Eduard Dinkela auf Anfrage mit. „Wenn diese Prüfung abgeschlossen ist, werden die Betonarbeiten vorgenommen.“ Die Erweiterung des IGS-Traktes um neun neue Klassenräume soll in Modulbauweise erfolgen. Mit der Anlieferung der Module soll Ende Februar begonnen werden. Nach wie vor wird von einer Fertigstellung zum Schuljahr 2019/2020 (erster Schultag: 15. August) ausgegangen.

Der Kostenrahmen liegt bei 2,5 Millionen Euro.

Auch beim JAG, wo sechs neue Unterrichtsräume und zwei Archivräume auf dem Trakt am Hinter Tief entstehen sollen, kommt die Sache nun ins Rollen. „Für die ersten Gewerke sind die Ausschreibungen beendet, die Angebote werden zurzeit geprüft“, übermittelte Dinkela vom zuständigen Gebäudemanagement. Nach Vorliegen aller Angebote werde eine Kostenaufstellung vorbereitet. „Dies dient der Übersicht, ob der vorgegebene Kostenrahmen für die Baumaßnahme eingehalten werden kann“, hieß es.

Bleibe es bei dem Kostenrahmen (derzeit 1,2 Millionen

Euro), kann wie geplant kurz vor den Osterferien (Beginn: 8. April) Hand an den Kanaltrakt gelegt werden. Bevor dort aufgestockt werden kann, muss zunächst das vorhandene Dachtragwerk inklusive der alten Dach- und Lüftungsleitungen zurückgebaut werden. Erst danach kann das vorgefertigte Holzständerwerk aufgestellt werden. Die einzelnen Segmente werden per Lastkran hochbefördert, ansonsten soll die Schulhoffläche durch die Baustelle kaum eingeschränkt werden. Bis Ende der Herbstferien soll das neue Obergeschoss fertig sein.

Zu den Verzögerungen der Baustarts war es, wie berichtet, aus unterschiedlichen Grün-

den gekommen. Bei der IGS war eine neue Ausschreibung nötig geworden. So hatte sich herauskristallisiert, dass die wenigen Firmen, die sich im ersten Anlauf gemeldet hatten, die Anforderungen teilweise nicht hätten erfüllen können. Das betraf auch die Zeitplanung. Der Baustart hätte sich damit sowieso verzögert. Beim JAG hatte das Baugenehmigungsverfahren länger gedauert.

In beiden Fällen ist akute Raumnot der Grund für die Erweiterung. An der IGS erfordert das besondere didaktische Konzept mehr Räume. Am JAG schlägt das wiedereingeführte Abitur nach 13 Jahren und die Auflösung der Außenstelle Pewsum zu Buche.



Kanaltrakt des Johannes-Althusius-Gymnasiums: Hier soll Anfang April mit dem Rückbau des Dachtragwerkes begonnen werden - danach wird um eine Etage aufgestockt.